

## Lieder zum vierhundertneunzigsten Montagsgebet am 28.7.2025



Gott Va-ter, hoch im Licht-ge-fild, der al-len Men-schen du dein Bild, der



Kind-schaft Zug ins Herz ge-prägt, die Pflicht zu be-ten auf-er-legt: Gib,



daß nicht bet' al - lein der Mund, hilf, daß es geh' aus Her-zens-grund.

2. Geheiligt werde weit und breit dein Nam' in alle Ewigkeit!  
Gib Frieden über jedes Haupt, das fest an deinen Namen glaubt,  
Und daß es nimmer werd' erhört, daß jemand fälschlich bei ihm schwört.
3. Dein Reich, dein großer Liebesbund, fass' tief in allen Herzen Grund:  
Die Kirche, so dir untertan, sie sei und bleib' auch auf dem Plan:  
Ein Hirt, ein Schafstall, und nicht mehr! Allein'ger Vater, stell' sie her!
4. Dein Wille soll von uns geschehn auf Erden wie in Himmelshöhn!  
Er halt' den Übermut im Zaum, nehm' aller Ungeduld den Raum!  
Dein Will', auch wo er hart erscheint, ist doch nur väterlich gemeint.
5. Gib uns heut' unser täglich Brot, wehr aller Leib's- und Seelennot !  
Schütz' uns vor Pest und Kriegsgeschrei und teil' die Seelenarznei  
bei jedem wicht'gen Lebensschritt, dein himmlisch Mannabrot, uns mit.
6. Laß uns, die wir am Geiste schwach, die Missetaten gnädig nach;  
verzeih sie nach dem selben Maß, nach dem wir Mißgunst, Trutz und Haß  
von Herzensgrund, nicht bloß zum Schein, auch unsern Schuldigern verzeihn.
7. Erstick in uns des Bösen Kern und halte den Versucher fern;  
gib uns zu tapferm Widerstand das Schwert des Geistes in die Hand;  
leg uns die Glaubensrüstung an, daß uns der Feind nicht schaden kann.
8. Bewahr' durch deinen Gnadenblick uns stets vor allem Mißgeschick,  
vor dem, was bös' und ungesund, am meisten vor dem Höllenschlund;  
führ' gnädig und durch Nacht zum Licht, vor dein hochheilig Angesicht.
9. Amen, das werde alles wahr! Stärk' unsern Glauben immerdar,  
gib uns der Hoffnung süße Frucht und keusche Lieb' und Sittenzucht.  
So nimmt nach diesem Pilgerlauf dein ew'ger Vaterschoß uns auf.

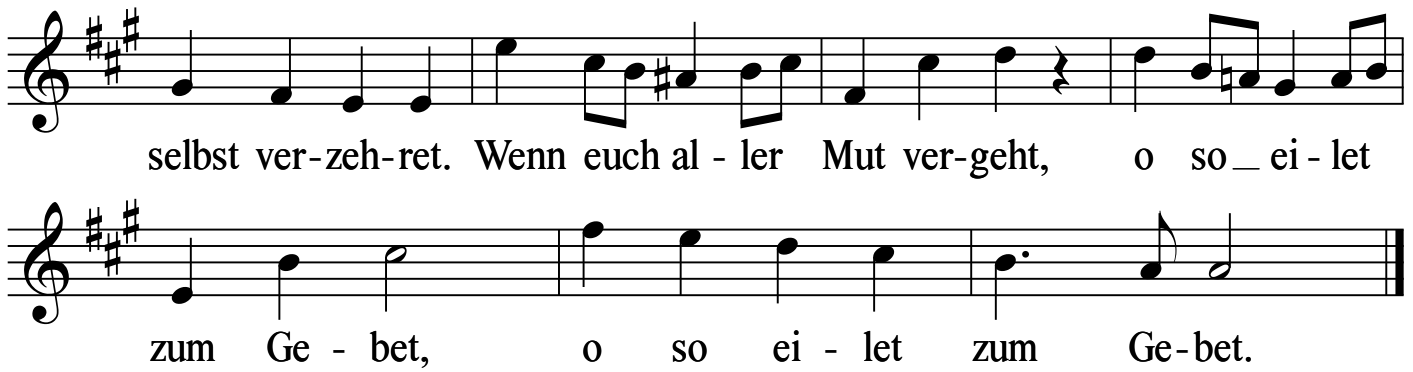


In Gott des Va - ters und des Sohns und Heil' - gen Gei - stes  
 Na - men spricht hier am Fu - ße sei - nes Throns, o Chri - sten, freu - dig:  
 A - men. Sprecht: A - men, und be - rei - tet euch, nach  
 eu - res Mei - sters Leh - ren, den Va - ter in dem  
 Him - mel - reich mit Bit - ten zu ver - eh - ren.

2. O Vater unser, der du bist im Himmel und auf Erden!  
 Dein Name, der so liebvoll ist, soll stets geheiligt werden!  
 Dein Reich, von Anbeginn der Welt bereitet allen Frommen,  
 Das laß, wenn dieser Staub zerfällt, für uns auch einstens kommen.
3. So, wie auf jeden Wink von dir die Himmelsgeister sehen,  
 so soll auch unter Menschen hier dein Wille stets geschehen!  
 Das Brot, das unsre Seele nährt, um dir, o Gott, zu leben,  
 auch jenes, das der Leib begehrt, sei täglich uns gegeben!
4. Vergib uns, Vater, unsre Schuld, die wir vor dir bereuen,  
 so wie wir alle mit Geduld den Schuldigern verzeihen.  
 Ersticke, wenn Versuchung droht, in uns des Bösen Samen!  
 Erlös' uns jetzt und in dem Tod von allem Übel, Amen.



Wenn das Herz bei Gram und Leid sich mit ban - gen  
 Kum - mer näh - ret und bei stil - ler Trau - rig - keit sich im Schmer - ze



2. Doch nicht nach der Heiden Art, denn was hilft's, viel Worte sprechen?  
Gottes Vaterherz ist zart, bloß ein Seufzer kann es brechen.  
Das Gebet, das Jesus lehrt, wird gewiß von von ihm erhört.
3. Vater unser, beten wir, der du in dem Himmel wohnest  
und den Deinen, wenn sie dir eifrig dienen, reichlich lohnest,  
deines Namens Herrlichkeit sei geheiligt allezeit.
4. Auch zukomme, Herr, dein Reich. Wie im Himmel, so auf Erden  
soll von Menschen allzugleich, was du willst, vollzogen werden.  
Gib uns täglich unser Brot, halt uns frei von Hungersnot.
5. Ach, vergib nach deiner Huld uns, o Vater, alle Sünden,  
so, wie wir auch alle Schuld aus den reinsten Liebesgründen  
unserm Nächsten gern verzeihn, herzlich, ohne falschen Schein.
6. In Versuchung führ' uns nicht, wenn wir sollen unterliegen,  
gib die Kraft, die uns gebricht, Welt und Teufel zu besiegen.  
Vater, steh uns gnädig bei, mach uns auch vom Übel frei.
7. Amen! Ja, das werde wahr! Also lehrt uns Jesus beten  
und verheißt, uns in Gefahr bei dem Vater zu vertreten.  
Ja, er spricht: euch sei gewährt, was ihr hoffnungsvoll begehrt.





auch, wenn die - ser Leib zer - fällt, uns ein - stens al - le kom - men.

2. So wie auf jeden Wink von dir die Himmelsgeister sehen,  
so mög' auch unter Menschen hier dein Wille stets geschehen!  
Das Brot, das unsre Seele nährt, gib uns, um dir zu leben!  
Auch werd' uns, was der Leib begehrt, von dir dazu gegeben!

3. Vergib uns, Vater, unsre Schuld, die wir vor dir bereuen,  
so wie wir alle mit Geduld den Schuldigern verzeihen.  
Ersticke, wenn Verführung droht, in uns des Bösen Samen,  
erlös' uns jetzt und einst, o Gott, von allem Übel, Amen.



Durch der A - bend - dämm - rung Stil - le steigt aus mei - nes



Her - zens Fül - le, Herr, zu dir hin - auf mein Dank für des Tags ge -



noss' - ne Freu - den, auch für ü - ber - stand - ne Lei - den prei - se dich mein



Lob - ge - sang, prei - se dich mein Lob - ge - sang.

2. Hast des Guten viel gegeben, Ruh' dem Herzen, Kraft dem Leben  
und Entschlossenheit zur Pflicht. Alles, dessen ich mich freue,  
hätt' ich ohne deine Treue, guter Vater, heute nicht.
3. Hab ich alles, was ich wollte, alles so, wie ich es sollte,  
heute nicht getan, verzeih! Laß, so oft die Tage schwinden,  
mich das frohe Zeugnis finden, daß ich besser worden sei.
4. Laß mich einstens, wenn der Abend meines Lebens still und labend  
Ruhe nach der Arbeit bringt, dann wie heute auf dich trauen  
und getrost zum Himmel schauen, wo des Kampfes Palme winkt.
5. Laß auch diese Nacht mich wieder mit mir alle meine Brüder  
selig ruh'n, von dir bewacht, gib Betrübten, die noch weinen,  
guter Gott, gib all den Deinen eine sanfte, gute Nacht.